

RUDER report

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG
Einzelverkaufspreis: € 2,20



**SCHULEN-CUP Wien und Bundesfinale
Welt-Cup-Finale in Luzern
Euro-Masters-Regatta in München**

Nominierung U23-WM

20. bis 23. Juli 2006, Hazewinkel

Frauen-Einer (W 1x)

Sandra Wolfsberger (PÖC), Trainer Gerhard Wolfsberger

Leichtgewichts-Frauen-Einer (LW 1x)

Florin Hirnschall (WSW), Trainerin Birgit Neuwirth

Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier (LM 2x)

Martin Schmidt (PIR), Alexander Kratzer (LIA), Trainerin Birgit Neuwirth

Leichtgewichts-Männer-Doppelvierer (LM 4x)

Christian Braun (NOR), Alexander Rath (PÖC), David Fischer (LIA),
Tobias Gebetsberger (OTT), Trainer Michael Zyskowski

Leichtgewichts-Männer-Vierer-ohne (LM 4-)

Roman Reiter (WIB), Dominik Sigl (OTT), Paul Ruttman (OTT),
Christian Rabel (NOR), Trainer Max Reiter

Männer-Doppelvierer (M 4x)

Andreas Tader (RCW), Stefan Schwarz (WLI), Bernhard Garn (PIR),
Bernhard Pfaller (OTT), Trainer Raimund Schmidt

Teammanager

Hannes Asmera

Boottransport

Hannes Asmera, August Sachseneder

Nominierung Coupe de la Jeunesse

29. bis 30. Juli 2006, Groningen

Juniorinnen-Doppelzweier (JW 2x)

Julia Zillner (MÖV), Simone Berg (NAU), Trainer Kurt Traer

Juniorinnen-Doppelvierer (JW 4x)

Nora Labes (PIR), Jacqueline Ellmauer (LIA), Stefanie Borzzachini (LIA),
Yvonne Strohmaier (LIA), Trainerin Maria Meidl

Junioren-Einer (JM 1x)

Bernhard Sieber (STA), Trainer Peter Malina

Junioren-Doppelzweier (JM 2x)

Michael Liebhart (ALB), Maximilian Perndorfer (OTT),
Trainer Nikolaus Seelhofer

Junioren-Doppelvierer (JM 4x)

Max Quissek (PIR), Thomas Inmann (AUS), Alexander Leichter (WLI),
Hermann Stockinger (SYR), Trainer Herbert Edthofer

Junioren-Vierer-ohne (JM 4-)

Dietmar Kolar (OTT), Max Reiningner (OTT), Philipp Reiningner (OTT),
Wolfgang Pichler (OTT), Trainer Thomas Gebetsberger

Teammanager

Christoph Engl

Boottransport

Kurt Bodenwinkler

Titelbild

Bundesschulsportbewerbes Rudern am 23. Juni 2006 in St. Gilgen am Wolfgangsee. Dank an den RC Wolfgangsee für die ausgezeichnete Organisation des Finalbewerbes an dem 125 Schülerinnen und Schüler aus 16 Schulen – betreut von neun Rudervereinen – teilnahmen.

2 Nominierungen

3 Präs. Hasenöhl zu den Qualifikationen

4 Schulrudern Landesfinale Wien Ing. Günter Woch

5 Schulrudern Bundesfinale Heidi Gruber

6 Welt-Cup-Finale am Rotsee Holger Weißböck, Erwin Fuchs

7 Euro-Masters in München Rainer Rigele

8 Auf der Memel in Litauen Fritz Stowasser

9 Festveranstaltung 100 Jahre Gmundner RV Günter Müller

10 SID 06 – Salzach-Inn-Donau Peter Preiss

11 Sternfahrten 2006 Erwin Fuchs

12 AUSSCHREIBUNG 1st Austrian Open Masters Championships

13 Der Alpen-Cup Renate Podesser

14 Leserbrief – Nominierung JWM Magdalena & Katharina Lobnig

15 In Memoriam Otto Affenzeller ERGEBNISSE 8. Donaubund Sprintregatta



Tullner Ruderverein

Wir laden herzlich ein:

RUDERHEURIGER

11.–13. August 2006, Fr. ab 17 h, Sa. und So. ab 10 h
Tulln, Bootshaus bei der Kronauer Brücke

Unsere Spezialitäten

Samstag ab 12.00 Uhr **Spanferkel**, Sonntag ab 12.00 Uhr **Surstelzen**
Grillhendl • Grillkotelett • große Auswahl an kalten Speisen
• Weine aus der Region Wagram • Bier vom Faß

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN
FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

**TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
SCHELLENBACHER
DRUCKEREI FUCHS
WEBE SPORTARTIKEL
PFANNER
GESTETNER**

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Liebe Leserinnen und Leser!

- 29. Juli**
4. Sternfahrt – WRC Pirat
- 29. bis 30. Juli**
COUPE DE LA JEUNESSE
Groningen
- 2. bis 6. August**
JUNIOREN-WM – Amsterdam
- 10. bis 13. August**
WORLD UNIVERSITY
CHAMPIONSHIPS – Trakai
- 13. August**
17. Völkermarkter RR
- 20. bis 27. August**
WM MÄNNER/FRAUEN – Eton
- 26. August**
Goldene Rose – Tulln
- 2. September**
5. Sternfahrt – WRV Donauhört
- 3. September**
6. STAW-Jugendregatta
- 7. bis 10. September**
FISA-WORLD-MASTERS-Regatta
Princeton (USA)
- 9. bis 10. September**
45. Int. Villacher-RR, Ossiachersee
- 22. bis 24. September**
Österr. Mastersmeisterschaft, ÖSTM,
ÖJM, ÖSchM – Linz/Ottensheim

Redaktionsschluss RR 6/2006:
21. August 2006

Impressum

(Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 4
Tel. +43/1/712 08 78, Fax +43/1/712 08 7815
www.rudern.at e-mail: office@rudern.at

Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51

Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/154 58 17

Tel. u. Fax +43/2266/80650

e-mail: erwin.fuchs@aon.at

Fotos: Bandera, Fuchs, Woch, Gruber,
Rigele, Stowasser, Müller, Preiss, Podesser

Verlagsort: Wien **P. b. b.**

Verlagspostamt: 1030 Wien

Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruder-
verband, 1030 Wien, Blattgasse 4.

(Präsidium: Helmar Hasenöhr, Martin
Bandera, Ing. Dieter Boyer, Dr. Werner
Russek, Kurt Peterle, Alfons Breitmeyer,
Ing. Ernst Nußbaumer, Mag. Helmut
Nocker, Ing. Günter Woch).

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige,
unpolitische Druckschrift und dient der
gegenseitigen Information der Mitglieder
und Vereine des Österreichischen Ruder-
verbandes. Näherbringung des Sportes
der Öffentlichkeit.

Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

Die Saisonhöhepunkte stehen bevor, oder haben bei Erscheinen des Ruderreports bereits stattgefunden. Die nächste Ausgabe wird Berichte über die U23-WM, den Coupe de la Jeunesse in Groningen (28. – 30. 7. 2006) und über die Junioren WM in Amsterdam (2. – 6. 8. 2006) bringen. Vom 20. bis 27. August 2006 folgt dann in Eton der absolute Höhepunkt der Saison die WM der Frauen und Männer.

Viel Diskussion haben die Qualifikationsrennen für die U23 und die Junioren in Wien und die Ergebnisse der, für die Nominierung zur WM entscheidenden WC-Regatta am Rotsee, ausgelöst.

Bei den Relationsrennen in Wien haben sowohl die äußeren Verhältnisse aber möglicherweise auch nicht relevante Relationszeiten dazu geführt, dass die Junioren geforderte Normen zur Entsendung nicht geschafft haben, obwohl die Ergebnisse bei Spitzenregatten wie München absolut Klasse waren. Im U23 Bereich kamen die erfahreneren Ruderer besser mit den Verhältnissen zurecht.

In Luzern hat zwar M. Taupe im nichtolympischen LW1x das Limit geschafft und einen 11. Platz erreicht. Der Olympische LM2x mit einem 9. Endrang aber nicht, ebenso Christof Uhl im M1x trotz eines ebenfalls 11. Platzes. Offensichtlich muss die 2%-Klausel überdacht werden, wie überhaupt das System der Nominierungen.

Das Präsidium des ÖRV hat sich im Bereich der Junioren einstimmig für die Entsendung der in Aussicht genommenen Boote entschlossen, da wir im Hinblick auf die Junioren-WM in Ottensheim 2008 auch Richtung Entwicklung und Vergrößerung der Breite, sportpolitisch denken müssen und auch sollen.

Im Bereich der Allgemeinen Klasse war es schon schwieriger und die Meinung nicht mehr einheitlich.

Auf der einen Seite der LM4– der wegen der zu vermeidenden Doppelbelastung für den auch im U23-Vierer sitzenden Ruttman in Luzern nicht starten konnte, es daher keinen Vergleich gab, aber beim WC in Posen mit einem 7. Platz überzeugte, auf der anderen Seite die nicht erfüllte Norm bei Uhl und Sageder/Madecki.

Eines war klar, alle vier Boote liegen den erreichten Plätzen nach im Bereich der besten 11, das einen Quotenplatz für die OS 2008 bedeuten würde, wobei international der LM2x das beste Ergebnis brachte. Also konnte fairerweise ein Beschluss nur lauten, ALLE oder strikt nach dem im Sportprogramm festgelegten Kriterium zur Entsendung außer Taupe KEINER.

Das Präsidium hat sich mehrheitlich für die Entsendung ausgesprochen, wobei das Argument der möglicherweise erreichbaren Quotenplätze den Ausschlag gab – ABER – wir haben das Vertrauen der Trainer und Aktiven in Beschlüsse und veröffentlichte Normen des ÖRV wieder einmal verloren – dies tut mir weh –. Was denken sich Aktive, die in der Vergangenheit trotz knapp verfehlter Norm nicht entsandt wurden? Es ist unseren Aktiven gegenüber ungerecht von Jahr zu Jahr zwischen rigoros und großzügig zu schwanken!

Es wird mein vorrangiges Ziel sein, gemeinsam mit der sportlichen Leitung, hier „Rechtssicherheit“ im Interesse des Rudersports und der Aktiven zu schaffen.

Ich wünsche allen Aktiven den größtmöglichen Erfolg.

Für Anregungen dankbar
Euer Helmar Hasenöhr



Bootswerft
Max Schellenbacher

OFFIZIELLER PARTNER DES ÖRV

Bundesschulbewerb Rudern 2006 Landesentscheid Wien

Der in den letzten Jahren beginnende Aufwärtstrend beim Schulrudern hielt auch im heurigen Jahr weiter an. Viele Vereine nützen die Möglichkeit auf diesem Weg Nachwuchs zu bekommen und die Jugendarbeit zu beleben.

Heuer stellten sich 15 Mannschaften, betreut von sechs Vereinen den Schiedsrichterteam um Heinz Ruth, um in den vier ausgeschriebenen Rennen den Landesieger zu ermitteln.

ING. GÜNTER WOCH

Im **Rennen A**, den jüngsten Schülern leider nur zwei Boote – BG Heustadlgasse/STAW und BG Franklinstraße/LIA. Mit technisch ausgefeilter Ruderarbeit siegte die Mannschaft betreut von der STAW eindeutig und wurde auch zum Bundesentscheid geschickt.



Die Mannschaft des BG Heustadlgasse (STAW)

Im **Rennen B**, den jüngsten Schülerinnen waren sechs Boote am Start. Drei betreut von der LIA, zwei von der STAW und ein Boot betreut von der Donau. Gleich nach dem Start setzten sich beide von der



Rennen B: Die siegreiche Mannschaft, betreut vom RV STAW

STAW betreuten Boote klar vom übrigen Feld ab und siegten klar. Beide werden Wien beim Bundesentscheid vertreten.

Im **Rennen C**, den älteren Schülern fünf Boote am Start, 2x STAW, 2x PIRAT und ein Boot von den ARGONAUTEN. Alle Boote kamen gut vom Start weg, STAW – Heustadlgasse/Polgarstraße – hatte von Anfang an einen klaren Vorteil und kontrollierte das Rennen nach belieben. Polgarstraße/Adolf Loos Gasse – ARGO und HTL Donaustadt – PIRAT kämpften um den zweiten Platz, den letztendlich ARGO für sich behaupten konnte. Auch die beiden restlichen Boote knapp dahinter. STAW und ARGO starteten beim Bundesentscheid.

Im **Rennen D**, den älteren Schülerinnen leider auch nur zwei Boote am Start. BRG Bernoullistraße/HAK Hetzendorf – RV ELLIDA und BRG Polgarstraße – 1. WRC LIA. Die von Ellida betreute Mannschaft ruderte mit langen ruhigen Schlägen und siegte unangefochten. Sie starteten beim Bundesbewerb.



BRG Bernoullistraße-HAK Hetzendorf (RV Ellida)

Neben den Wiener Schulen starteten auch drei Boote aus Klosterneuburg/NÖ, die teilweise gemeinsam mit Wien die Rennen bestritten und recht gute Figur machten.

Die gemeinsame Siegerehrung fand diesmal im Areal des Wiener Ruderverbandes statt und wurde von Andrea Anselm und Otto Affenzeller als Vertreter der Bezirksvorstehung durchgeführt. Die Sieger erhielten Pokale und Medaillen, die Platzierten ebenfalls Medaillen.

Mit einem Hipp-Hipp-Hurra klang die Veranstaltung aus.

16. Österr. Bundesschulen-Cup Rudern • Bundesfinale St. Gilgen - Wolfgangsee Freitag, 23. Juni 2006

Rennen A: Schüler Doppelvierer m. St. Gig Art-C, Jahrgang 1992 und jünger

1. Vorlauf: 1. Alpen Adria Gymnasium – VST Völkermarkt (Grilz Mario, Kuster Andreas, Niederkofler David, Wertjanz Daniel, St. Kogoj Patrick) 2:00,4, 2. BG 22 Heustadlgasse – RV STAW (Seidl Christoph, Nowotny Dominik, Damböck Max, Wiedermann Thomas, St. Sieber Paul) 2:13,6, 3. Sporthauptschule St. Gilgen – RCW Wolfgangsee (Weißbacher David, Hödlmoser Valentin, Eisl Dominic, Altenberger Peter, St. Eisl Christine) 2:15,9, 4. BG Bregenz Gallusstraße – RV Wiking Bregenz (Büchle Felix, Felder Johannes, Greussing Bernd, Köllinger Daniel, St. King David) 2:18,8.

2. Vorlauf: 1. HS Ottensheim/HS Feldkirchen – WSV Ottensheim (Köpplmair Thomas, Wolf Martin, Vilkouski Jura, Berger Christoph, St. Schramböck Oliver) 1:45,2, 2. HS Seewalchen/HS Schörfling – RV Seewalchen (Seiringer Simon, Hufnagl Julian, Lemp Alexander, Mihalic Daniel, St. Mihalic Julian) 2:05,6, 3. RGM HS/BG Klosterneuburg – RV Normannen Klosterneuburg (Lachmayer Dominik, Jatic Dino, Schörgendorfer Stefan, Geci Christoph, St. Daniela Lengauer) 2:22,3. **Finale:** 1. HS Ottensheim/HS Feldkirchen – WSV Ottensheim 1:39,8, 2. Alpen Adria Gymnasium – VST Völkermarkt 1:53,2, 3. HS Seewalchen/HS Schörfling – RV Seewalchen 1:56,4, 4. BG 22 Heustadlgasse – RV STAW 2:08,2, 5. BG Bregenz Gallusstraße – RV Wiking Bregenz 2:08,7, 6. Sporthauptschule St. Gilgen – RCW Wolfgangsee 2:11,9.

Rennen B: Schülerinnen Doppelvierer m. St. Gig Art-C, Jahrgang 1992 und jünger

1. Vorlauf: 1. Sporthauptschule St. Gilgen – RCW Wolfgangsee (Szedarik Manuela, Eisl Johanna, Boustani Anna, Magnus Bianca, St. Laimer Christina) 1:55,7, 2. BG Bregenz Gallusstraße – RV Wiking Bregenz (Hesse-laar Selina, Griesser Sabrina, Hemetsberger Madeleine, Lindner Nina, St. Stockinger Sabrina) 2:07,8, 3. BG 22 Heustadlgasse – RV STAW (Sapper Marina, Makivic Nina, Trattng Julia, Vogler Friederike, St. Karajordanov Philipp) 2:10,8, 4. Alpen Adria Gymnasium B1 – VST Völkermarkt (Cencig Laura, Cervenka Christina, Methner Simone, Jessernig Tanja, St. Grilz Mario) 2:11,0, 5. BG und SHS Klosterneuburg – RV Normannen Klosterneuburg (Ledwinka Lisa, Aigner Julia, Hölscher Nina, Nagl Paula, St. Lengauer Daniela) 2:13,6.

2. Vorlauf: 1. BG 22 Heustadlgasse/BRG 3 Kundmannsgasse – RV STAW (Kolmann Conny, Matzner Caroline, Hammer Lisa, Grieshammer Lisa, St. Gollner Nicole) 2:04,4, 2. HS Feldkirchen/Gymnasium Petrinum – WSV Ottensheim (Rabeder Helene, Starzer Angelika, Köpf Laura, Puchner Magdalena, St. Putschögel Anna) 2:10,5, 3. Alpen Adria Gymnasium B2 – VST Völkermarkt (Alesko Claudia, Meran Philippa, Nowak Bianca, Kuschig Eva, St. Kuster Andreas) 2:18,6, 4. Sacre Couer Riedenburg – RV Wiking Bregenz (Schorm Pilar, Freuis Anna, Pfanner Marika, Strauss Laura, St. Huber Sabrina) 2:39,0.

Finale: 1. BG 22 Heustadlgasse/BRG 3 Kundmannsgasse – RV STAW 1:55,3, 2. Sporthauptschule St. Gilgen – RCW Wolfgangsee 1:55,8, 3. Alpen Adria Gymnasium B2 – VST Völkermarkt 2:09,6, 4. BG Bregenz Gallusstraße – RV Wiking Bregenz 2:10,0, 5. HS Feldkirchen/Gymnasium Petrinum – WSV Ottensheim 2:14,7, 6. BG 22 Heustadlgasse – RV STAW 2:17,5.

Rennen C: Schüler Doppelvierer m. St. Gig Art-C, Jahrgang 1990/91

1. BG 22 Heustadlgasse/BG 22 Polgarstraße – RV STAW (Krieg Martin, Jahn Markus, Ibrahim Samy, Karajordanov Philipp, St. Sieber Paul) 1:43,7, 2. Alpen Adria Gymnasium – VST Völkermarkt (Ebner Peter, Gomerik Florian, Fritsch Daniel, Dobrounig Patrick, St. Grilz Mario) 1:50,3, 3. Sporthauptschule St. Gilgen – RCW Wolfgangsee (Pessl Martin, Rieger Martin, Öllinger Thomas, Plötzener Moritz, St. Feichtinger Andreas) 1:50,6, 4. HS Seewalchen/HS Schörfling – RV Seewalchen (Fellner Markus, Laming A., Feisthuber Felix, Feisthuber Florian, St. Dachs Florian) 1:56,4, 5. BG Bregenz Gallusstraße – RV Wiking Bregenz (Szincics Stefan, Röthlin Daniel, Berkman Benjamin, Plankl Alexander, St. Schlachter Raphael) 1:57,3, 6. BRG Polgarstraße/BG Adolf Loos-Gasse – WRK Argonauten (Boga Daniel, Jenko Sascha, Steger Martin, Mischkulnig Mario, St. Gerhard Flögl) 2:00,5.

Rennen D: Schülerinnen Doppelvierer m. St. Gig Art-C, Jahrgang 1990/91

1. Sporthauptschule St. Gilgen – RCW Wolfgangsee (Burgaschitz Katharina, Magnus Julia, Achleitner Lisa, Unterberger Marion, St. Laimer Christina) 2:03,5, 2. Kreuzschwernschule Linz/HAK Auhof – WSV Ottensheim (Leichter Katharina, Döttl Hanna, Tutschek Julia, Reisinger Stefanie, St. N.N.) 2:05,4, 3. HAK Hetzendorf/BRG Bernoullistraße – RV Ellida (Chmiela Isabella, Mayrhuber Anna, Mayerl Julia, Reich Nadine, St. Varga Günter) 2:11,7.

23. Juni 2006 • St. Gilgen – Wolfgangsee

16. Bundesschulsportbewerb Rudern

125 Schülerinnen und Schüler aus 16 Schulen am Start

„Gedanken einer Regattasprecherin“

Wer sagt denn, dass die Jugend mit nichts zu begeistern ist? Nur noch träge vor dem Computer sitzt, verwöhnt und verweichlicht ist? Die Lehrer voll Frust und desillusioniert sind? Ich behaupte das Gegenteil, weil ich es am 23. Juni 2006 beim Bundesschulen-Cup-Finale in St. Gilgen am Wolfgangsee erlebt habe.

B: Schülerinnen-Doppelvierer mit St. Jg. 1992 und jünger

1. BG 22 Heustadelgasse/BRG 3 Kundmannngasse – RV STAW (Kolmann Conny, Matzner Caroline, Hammer Lisa, Grieshammer Lisa, St. Gollner Nicole) 1:55,3, 2. Sporthauptschule St. Gilgen – RCW Wolfgangsee 1:55,8, 3. Alpen Adria Gymnasium B2 – VST Völkermarkt 2:09,6.



Die Regatta-Stimme Heidi Gruber

zendorf/BRG Bernoullistraße – RV Ellida 2:11,7.

Besonders geehrt hat uns der Besuch des Präsidenten des ÖRV Helmar Hasenöhr, der somit diese Veranstaltung aufgewertet hat. Präsident Norbert Pfeffer vom



125 Schülerinnen und Schüler aus 16 Schulen – betreut von neun Rudervereinen – aus ganz Österreich, samt Lehrern und den Betreuern von den verschiedenen Rudervereinen, haben alle an einem Strang gezogen und die Stimmung war umwerfend.

Das Ziel des Ruderclubs Wolfgangsee war ein Ruderfest für die Jugend auszurichten und ich denke – das ist uns gelungen. Dank vieler freiwilliger Helfer, Funktionären und allen Lehrern und Betreuern ist es gelungen, dass dieser Bewerb ein wunderschöner Rudertag für alle wurde. Darüber hinaus haben zahlreiche Sponsoren dafür gesorgt, dass alle Sportler einen Pokal, Medaillen oder schöne Erinnerungspreise mit nach Hause nehmen konnten.

Zum Ablauf der Regatta möchte ich noch einmal in Erinnerung rufen, dass es optimale Bedingungen gegeben hat. Schönes Wasser, angenehme Temperaturen und einen wunderschönen Platz für alle ange-reisten Teilnehmer und Zuschauer.

A: Schüler-Doppelvierer mit St. Jg. 1992 und jünger

1. HS Ottensheim/HS Feldkirchen – WSV Ottensheim (Köpplmair Thomas, Wolf Martin, Vilkouski Jura, Berger Christoph, St. Schramböck Oliver) 1:39,8, 2. Alpen Adria Gymnasium – VST Völkermarkt 1:53,2, 3. HS Seewalchen/HS Schörfling – RV Seewalchen 1:56,4.



Die siegreichen Mannschaften

C: Schüler-Doppelvierer mit St. Jg. 1990/91

1. BG 22 Heustadlgasse/BG 22 Polgarstraße – RV STAW (Krieg Martin, Jahn Markus, Ibrahim Samy, Karajordanov Philipp, St. Sieber Paul) 1:43,7, 2. Alpen Adria Gymnasium – VST Völkermarkt 1:50,3, 3. Sporthauptschule St. Gilgen – RCW Wolfgangsee 1:50,6.

D: Schülerinnen-Doppelvierer mit St. Jg. 1990/91

1. Sporthauptschule St. Gilgen – RCW Wolfgangsee (Burgaschitz Katharina, Magnus Julia, Achleitner Lisa, Unterberger Marion, St. Laimer Christina) 2:03,5, 2. Kreuzschwesternschule Linz/HAK Auhof – WSV Ottensheim 2:05,4, 3. HAK Het-

RCW hat aber noch die Lokalpolitiker Landesrat Walter Blachfellner und Landesrat Josef Eisl begrüßen dürfen, die die Siegerehrung im neuen, schönen Clubhaus vorgenommen haben. (Aus dem Nähkästchen geplaudert, es hat die Tochter vom LR Eisl sehr erfolgreich mitgerudert.)

Eine schwere Aufgabe war es für die Schiedsrichter und die Zeitnehmung für eine korrekte Abwicklung zu sorgen, da die meisten Boote keine Startnummern gehabt haben, das sollte bitte zukünftig berücksichtigt werden!

Nun möchte ich zum Schluss noch einmal allen danken, dass dieses Bundesschulen-Cup-Finale 2006 ein voller Erfolg geworden ist.

Die Zusammenarbeit der Schulen mit den diversen Rudervereinen soll weiter Früchte tragen u. viele begeisterte Rudersportlerinnen u. Rudersportler hervorbringen.



Zieleinlauf im Rennen B – knapper Sieg für Wien

Das wünscht sich die „Regatta-Stimme“ Heidi Gruber

7. bis 9. Juli 2006 · Welt-Cup-Finale in Luzern

Sieben ÖRV-Boote am Start

Nur Michaela Taupe (NAU) konnte sich fix für WM qualifizieren

Vom 7. bis 9. Juli fanden in der Schweiz in Luzern das Finale des Ruder Welt-Cup's statt. Das Starterfeld war mit 750 Athleten aus 41 Nationen international hochkarätig besetzt. Für den Österreichischen Ruderverband (ÖRV) starteten sieben Boote am berühmten „Rotsee“. Für sie war das Abschneiden beim Welt-Cup entscheidend, um sich für die Weltmeisterschaft in Eton (GB) im August zu qualifizieren.

HOLGER WEISSBÖCK, ERWIN FUCHS

Die sieben Boote des ÖRV

Männer-Einer (2)

Im schweren Einer der Männer starteten Christof Uhl (WLI) und Ralph Kreibich (MÖV). Uhl war bei den bisherigen Welt-Cupstationen der Saison immer der schnellste Österreicher. Gelingt ihm noch einmal eine Steigerung ist die WM-Teilnahme möglich. Mit seiner Routine war Kreibich allerdings der erste starke Konkurrent. Er war in den Jahren 2002 und 2003 jeweils unter den besten sechs der Welt und ist der amtierende österreichische Meister.

Leichter Männer-Einer (2)

Wie schon beim 1. Weltcup in München starteten in dieser Klasse Christoph Affenzeller (WLI). Auch er bekam einen Mitbewerber aus dem eigenen Land: Uwe Daxböck (LIA) startete ebenfalls im 18 Boote-starken Teilnehmerfeld.

Leichter Frauen-Einer

In dieser Disziplin ruderte Michala Taupe. Sie bewies mit ihrem 6. Platz beim 2. Welt-Cup in Poznan (PL) eindeutig ihre Leistungsfähigkeit und dass mit ihr für die Weltmeisterschaften zu rechnen ist.

Leichter Männer-Doppelzweier

Vor Juliusz Madecki und Sebastian Sageder (beide DLI) stand eine große Aufgabe. In dieser stark umkämpften Bootsklasse kann nur eine Topleistung die erhoffte WM-Teilnahme sichern. Insgesamt hatten hier 22 Boote gemeldet.

Leichter Männer-Zweier-ohne

In dieser technisch äußerst anspruchsvollen Bootsgattung ruderten Paul Sommeregger (LIA) und Bernd Wakolbinger (WLI). Beide errangen – mit Uwe Daxböck und Paul Ruttman im leichten Vierer-ohne – beim vergangenen Welt-Cup in Poznan den Sieg im B-Finale. Nun starteten sie im Zweier-ohne, da sich Ruttman mitten in der Vorbereitung auf die U23-WM befindet.

Obwohl der Vierer in Luzern nicht startete und damit auch nicht die WM-Qualifikation erbringen konnte, bestand für das Quartett trotzdem die Chance in Eton zu starten. „Aufgrund des guten Ergeb-

nisses von Poznan wird diese Entscheidung im Präsidium des ÖRV gefällt werden.“ erklärte Sportkoordinator Holger Weißböck.

Der harte Qualifikationsmodus

Für ein Ticket zu den Weltmeisterschaften müssen die Mannschaften starke Ergebnisse liefern.

Eine Platzierung im A-Finale (ersten sechs Boote) ist ein Kriterium. Die zweite Möglichkeit bestand, in dem das Boot/die Mannschaft nur 2% hinter dem jeweiligen Semifinalsieger ins Ziel kommt.

Zweimal kompakte Finals

Der Ruder-Welt-Cup in Luzern fand heuer an drei Tagen statt. Von Freitag bis Sonntag wurden die Plätze ausgefahren. Neu im Programm war die Aufteilung in zwei kompakte Finals.

Die Finale in den nicht-olympischen Bootsklassen wurden in einem kompakten Block am frühen Samstagabend gerudert. Sonntags von 11 bis 16 Uhr fanden dann die Finals in den olympischen Bootsklassen statt (im TV live zu sehen auf Eurosport).

Obwohl nicht alle Boote die harten Qualifikationskriterien erfüllten, zeigten sie dennoch gute Rennen. Die Ergebnisse von Luzern im Überblick:

Männer-Einer

Christof Uhl setzte sich ein weiteres Mal gegen Ralph Kreibich durch und erreichte den 11. Rang im Gesamtergebnis. Kreibich erruderte den Sieg im Finale C.

Leichter Männer-Einer

In dieser Bootsklasse kam es zum direkten Aufeinandertreffen der beiden Österreicher im Finale C. Dabei konnte sich Uwe Daxböck als Sieger des Finals gegenüber Christof Affenzeller als Drittplatzierten durchsetzen.

Leichter Frauen-Einer

Michaela Taupe erreichte mit dem 5. Rang im Finale B den 11. Gesamtrang und qualifizierte sich aufgrund dieses Ergebnisses für die WM in Eton.

Leichter Männer-Doppelzweier

Juliusz Madecki und Sebastian Sageder belegten den 3. Platz im Finale B. Sie konnten die stark eingeschätzten Boote aus Japan und Chile hinter sich lassen und landeten auf dem 9. Gesamtrang.

Leichter Männer-Zweier-ohne

Paul Sommeregger und Bernd Wakolbinger erreichten wie der Leichtgewichts-Doppelzweier den 9. Gesamtrang.

Aufgrund dieser Ergebnisse unterbreitete die sportliche Leitung des Österreichischen Ruderverbandes (ÖRV) dem Präsidium den Vorschlag den Männer-Einer, Christof Uhl (WLI), den Leichtgewichts-Doppelzweier, Juliusz Madecki (DLI), Sebastian Sageder (DLI) und den Leichtgewichts-Riemenvierer, Paul Ruttman (OTT), Uwe Daxböck (LIA), Paul Sommeregger (LIA), Bernd Wakolbinger (WLI), ebenfalls zu entsenden.

„Wir möchten den Ruderern diese Chance einräumen. Die Ergebnisse der WM werden dann den weiteren Weg bestimmen“ meinte Sportkoordinator Holger Weißböck.

Alle drei Bootsgattungen zählen zu den olympischen Klassen. Daher zählt das Resultat dieser WM auch schon als „Richtschnur“, um abzusehen, ob diese Teams einen Quotenplatz für die Olympischen Spiele in Peking 2008 errudern könnten. Diese Quotenplätze werden bei den Weltmeisterschaften 2007 ausgerudert.

Das Präsidium des ÖRV konnte diesem Vorschlag mehrheitlich zustimmen.

Nominierung WM Frauen/Männer

20. bis 27. August 2006, Eton (GBR)

Leichtgewichts-Frauen-Einer (LW 1x)

Michaela Taupe (NAU), Trainer Horst Taupe

Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier (LM 2x)

Sebastian Sageder (DLI), Juliusz Madecki (DLI), Trainer Siegfried Sageder

Leichtgewichts-Männer-Vierer-ohne (LM 4-)

Paul Sommeregger (LIA), Uwe Daxböck (LIA), Paul Ruttman (OTT), Bernd Wakolbinger (WLI), Trainerin Birgit Neuwirth

Männer-Einer (M 1x)

Christof Uhl (WLI), Trainer Roland Uhl

Teammanager

Holger Weißböck

Bootstransport

Hannes Asmera

2. bis 4. Juni 2006 • EURO-Masters-Regatta • München

471 Vereine aus 25 Nationen

RV Normannen Klosterneuburg erfolgreichster österr. Verein

Vom Freitag, dem 2., bis Sonntag, dem 4. Juni ging auf der wunderschönen und idealen Olympia-Regattastrecke in Oberschleißheim bei München die diesjährige Euro-Masters-Regatta über die Bühne. War das Wetter zu Beginn noch kalt und windig, so wurden die Bedingungen allmählich immer besser. Die Regatta war ausgezeichnet organisiert, und die tausenden Teilnehmer konnten pünktlich und ohne Probleme ihre Rennen fahren.

RAINER RIGELE

471 Vereine und Renngemeinschaften aus 25 Nationen, darunter die USA und Pakistan, waren vertreten. Österreich stellte neben den Niederlanden und Frankreich die meisten nicht-deutschen Equipen.

12 Vereine aus Österreich

RV Albatros Klagenfurt, WRV Austria, WRK Argonauten, WRK Donau, RC Donauebund Wien, WRC Pirat, RC Möve Salzburg, RV Ister Linz, Racing Club Linz, RV Normannen Klosterneuburg, RV Seewalchen, RC Wels.

RV Normannen erfolgreichster österreichischer Ruderverein

Die Normannen brachten die größte Zahl österreichischer Ruderinnen und Ruderer aufs Wasser und konnten 4 erste und 9 zweite Plätze erringen. Sie waren damit die österreichische Vertretung mit den besten Platzierungen und einer der siegreichsten Vereine überhaupt!

Mit drei Sieges-Medaillen und einem zweiten Platz war der Ehrenobmann des Vereins und ehemalige Präsident des Niederösterreichischen Ruderverbandes, DI Gerald Kreps, nicht nur der älteste österreichische Teilnehmer, sondern zugleich auch der erfolgreichste!

Im Folgenden die besten Ergebnisse der ÖRV-Vereine:

M 2X H: 1. RV Normannen (Gerald Kreps, Peter Inmann) 4:04,23 (von 7).

W 2X B: 2. RGM Donau Wien/RV Normannen (Brigitte Kmen, Karin Mittermair) 4:07,22 (von 3).

M 2X D: 2. RGM RV Normannen/Albatros Klagenfurt (Gerold Pripfl, Willy Koska) 3:39,25 (von 7).

M 1X G: 2. RV Normannen (Willibald Stuppan) 4:22,68 (von 6).

W 1X A: 2. RV Normannen (Karin Mittermair) 4:22,62 (von 4).

M 2X F: 1. RV Normannen (Erich Geiser, Fritz Kutmon) 3:49,20 (von 7).

M 2X B: 3. RK Donauebund Wien (Andreas Kral, Heini Gaube) 3:42,88 (von 6).

M 2X B: 3. RV Normannen (Andreas Chabacovsky, Fritz Kutmon) 3:46,67 (von 6).

M 2X B: 1. RGM Ister Linz/Racing Club Linz (Heimo Hinterer, Karl Sinzinger) 3:34,60 (von 6).

M 1X I: 1. RV Normannen (Gerald Kreps) 5:10,87 (von 4).

M 4- F: 3. RGM Albatros Klagenfurt/Racing Club Linz/Mainzer RG 1898/RG München 1972 (Norbert Hlobil, Karl Sinzinger, Christian Tesarik, Udo Schilling) 3:47,56 (von 4).

M 1X D: 1. RV Albatros Klagenfurt (Willy Koska) 3:57,88 (von 6).

M 2X E: 3. RV Normannen (Willibald Stuppan, Gerold Pripfl) 3:52,90 (von 6).

M 2X E: 3. RV Normannen (Günter List, Walter Inmann) 3:46,25 (von 6).

M 4X G: 1. RV Normannen (Gerald Kreps, Erich Geiser, Peter Inmann, Fritz Kutmon) 3:36,18 (von 4).

M 4X G: 2. RGM RV Normannen/WRV Austria/RC Wels (Walter Inmann, Gerhard Müllner, Florian Seebohm, Willibald Stuppan) 3:38,14 (von 4).

M 4X C: 2. RV Normannen (Günter List, Franz Reil, Gerold Pripfl, Andreas Chabacovsky) 3:26,75 (von 5).

M 4+ G: 3. RGM Racing Club Linz /RV Rostock/RG München (Karl Sinzinger, Udo Schilling, Bernd Wachs, Gerhard Scharlemann, St. Uwe Joecks) 3:54,02 (von 4).

M 1X E: 1. RV Albatros Klagenfurt (Willy Koska) 3:54,11 (von 5).

M 4X H: 2. RV Normannen (Rainer Rigele, Gerald Kreps, Dieter Felsing, Karl-Heinz Trauth) 3:57,51 (von 4).

W 1X B: 2. RV Normannen (Karin Mittermair) 4:21,10 (von 5).

M 2X C: 1. Donauebund Wien (Andreas Kral, Heinrich Gaube) 3:37,23 (von 5).

M 4X F: 2. RGM RV Normannen/WRV Austria (Willibald Stuppan, Erich Geiser, Gerold Pripfl, Florian Seebohm) 3:33,31 (von 5).

MIX 8+ E: 2. RV Albatros Klagenfurt (Norbert Hlobil, Christian Tesarik, Udo Schilling, Katharina Schubert, Doris Popp, Rolf Zimmermann, Ute Wagner, Karin Kasche, St. Klaus Todenhöfer) 3:29,04 (von 3).

MIX 2X D: 1. RV Albatros Klagenfurt (Renate Podesser, Edwin Frisch) 3:42,52 (von 6).

MIX 2X B: 2. RV Normannen (Andreas Chabacovsky, Karin Mittermair) 3:36,12 (von 4).

Insgesamt gesehen war es eine sehr gelungene Veranstaltung mit ausgezeichneten sportlichen Leistungen und auch eine schöne Gelegenheit, wieder einmal München zu besuchen, diesmal schon im Fußball-Weltmeisterschafts-Vorfieber mit sehr vielen Gästen aus der ganzen Welt!



Gerald Kreps und Peter Inmann nach ihrem sensationellen Sieg im H 2x

19. Aug. bis 11. Sept. – NORMANNEN-Wanderfahrt 2005:

Auf der Memel in Litauen

Wie kommt man eigentlich auf die Idee, auf der Memel zu rudern? Ganz einfach: Man hat Wanderruderer von Germania Hamburg – übrigens der älteste Ruder-verein Deutschlands – zu Gast, die diese Tour schon gemacht hatten und sehr begeistert davon erzählten. Und dann wurde darüber diskutiert und überlegt: Eine Wanderfahrt im Baltikum wäre gewissermaßen die Fortsetzung der bisherigen Normannen-Touren auf der Weichsel und in den Masuren; die baltischen Länder sind interessant, weil altes Kulturland und bis vor 16 Jahren noch so gut wie unerreichbar, da Teil der UdSSR; wieder einmal etwas Neues; usw.. Letztlich heißt es, gut wir machen das. So wurde mit Hans-Heinrich Busse in Hamburg Kontakt aufgenommen und nach Abarbeit mehrerer „Fragenkataloge“ die Wanderfahrt fixiert.

Die Nemunas/Memel in Litauen

Litauen ist die südlichste und größte der drei Baltenrepubliken. Das Land ist ein eiszeitlich geformtes, nur im Moränenbereich hügeliges Land mit mehr als 3.000 Seen, zahlreichen Mooren und lichten Wäldern. Größter Fluss des Landes ist die Memel, die – aus Weißrussland kommend – das Land von Südosten nach Westen durchquert und mit einem mehrarmigen Delta in das Kursi marios/ Kurische Haff der Ostsee mündet.

Der Oberlauf der Memel ist absolut naturbelassen und führt durch große Waldgebiete, Nationalparks und Naturreserve. Nach etwa der halben Strecke ist ein Stausee – Kauno marios/das Kaunas-er Meer – zu überwinden und die Memel wendet sich nach Westen. Die Ufer werden flacher, das Land dichter besiedelt. Trotzdem überwiegen auch hier das Grün der Ufer und die oft überwältigenden Wolkenformationen über dem flachen Land. Im letzten Viertel – nach Überquerung der früheren Grenze zwischen Litauen und Ostpreußen – bildet die Memel die Grenze zur Russischen Enklave Kaliningrad/Königsberg.

Neben einzelnen Bauernhöfen, Dörfern und kleineren Märkten (z.B. der Kurort Birstonas, unserem Standquartier in der

ersten Woche) passierten wir nur drei Städte, davon zwei am linken, russischen Ufer. Und der Schiffsverkehr? Kein halbes Dutzend Schiffe (Motorboote und größere Einheiten zusammengenommen) in zwei Wochen!

Ruderisch war die Fahrt nicht sehr herausfordernd. Die wegen des für diese Jahreszeit relativ hohen Wasserstandes flotte Memel half tüchtig mit, so dass wir trotz Tagesetappen von durchschnittlich fast 40 km nie länger als höchstens drei Stunden in den Booten saßen. Hinderlich kann im zweiten Abschnitt (ab Kaunas) der Westwind werden, wie wir am Kaunas-er Meer und während einer Tagesetappe selbst feststellen konnten. Gott sei Dank hatten wir im letzten Abschnitt im Delta bis Vente/Windenburger Eck im Kurischen Haff fast Windstille und konnten so unser Ziel genussvoll über die weite Wasserfläche ansteuern.

Organisation

Gleich vorweg: Nur aus der Karte heraus, also ohne spezifische Kenntnis der tatsächlichen Verhältnisse (Landeplätze und Zufahrten dorthin) wäre die Memel-Tour nicht zu machen. Denn die Kehrseite der „Naturbelassenheit“ der Route ist natürlich eine nur bescheidene Infrastruktur. Das erfordert einen leistungsfähigen Landdienst für die Transfers zwischen den Landeplätze und dem jeweiligen Hotel und örtliche Kontakte mit der Bevölkerung für die „Landeerlaubnis“ und Bewachung der Boote über Nacht. Lediglich an drei Orten konnten wir ein Floß oder einen Steg benutzen.

So nahmen wir das „all inclusive“-Angebot von „V.G.B.-Reisebüro Vidmantas Galubauskas“ aus Kaunas an, das eigentlich alles bietet, was Wanderruderer unterwegs so alles benötigen. Unsere Veranstalter und Führer Vida, Vidmantas und Rocas waren immer für einen reibungslosen Ablauf der Tour bemüht. Sie sorgten unterwegs mit den Mittags-Picknicks – meistens „im Grünen“ – für unser leibliches Wohl und zeigten uns alle Sehenswürdigkeiten. Bis jetzt wurde von den – überwiegend aus Deutschland kommenden – Gruppen immer nur jeweils eine Woche gebucht. Die Normannen waren die erste Crew, die die gesamte Strecke auf der Memel in einer einzigen Tour ruderte.

Das Bootsmaterial ist für Stromab-Fahrten mit Landdienst im Wesentlichen ausreichend geeignet. Unsere achtköpfige Mannschaft benutzte einen 4x+ (ein zum Tourenrudern adaptiertes altes russisches Rennboot) und einen 2x+ (gebrauchtes D-Boot aus Norddeutschland).

Das Angebot von „V.G.B.“

Die möglichen Routen der Wochentouren:

A – Druskininkai – Kaunas (231 km)

B – Kaunas – Vente/ Windenburger Eck am Kurischen Haff (231 km, auch kombinierbar mit den Routen A und C



**An der Memel bei Tilsit
(mit Vidmantas)**

C – Vilnius/Wilna – Kaunas (auf der Neris, nur im Frühjahr bei genügend Wasserführung möglich)

D – In Lettland: Mezotne – Riga – Altaire (auf Lielupe und Balzeter Kanal; 180 km)

Der Leistungsumfang:

- Bootsmiete und Bootstransporte
- Übernachtungen (Hotels) und Vollpension (mittags in der Regel Picknick)
- Transfers (Flughafen, Landeplätze, Besichtigungen)
- Führungen (Trakai, Vilnius, Kaunas)
- Alternativ mit Ausflug nach Sovetsk/ Tilsit (russische Enklave Kaliningrad/ Königsberg)

Kontaktadresse für Österreich:

Hans-Heinrich Busse, Hamburg
vida.hans-heinrich@t-online.de

Informationen über Litauen:

www.litauen-info.de

Resumée – eine rundum gelungene Wanderfahrt

Eigentlich hat im wesentlichen alles gepasst. Zunächst einmal das Wetter: Während über Mitteleuropa Unwetter tobten, hatten wir an 24 Reisetagen fast nur Sonnenschein! Das, sowie die Landschaft, das schöne Ruderwasser, die landesspezifische Küche und nicht zuletzt die umsichtige Reiseleitung machten es uns leicht über jene Dinge hinwegzusehen, bei denen noch ein Potential für kleine Verbesserungen besteht (Bootsmaterial, manche Hotels).



**Memel-Mündung bem Winden-
burger Eck (mit Vida)**



Auf der Memel bei Druskininkai



**Das Ziel ist erreicht –
am Kurischen Haff**

Mit von der Partie waren diesmal: Eva Bochkor, Erika u. Hans Maxa, Wilfried Glanner, Rainer Rigele, Wolfgang Schindler, Fritz Stowasser u. Gerhard Unger.

Das Baltikum bietet aber noch mehr

Seit dem Zerfall der UdSSR ist der Baltische Raum zu einem interessanten Touristenziel geworden. Immer wieder sieht man Reisebusse aus vielen europäischen Ländern. So rundeten wir unsere Rudertour anschließend noch mit einer Woche Sightseeing ab. Kleipeda/Memel, Riga und auf der Rückfahrt Krakau waren unsere Etappenziele, davor noch die Kurische Kursiu Neringa/Nehrung für einige Ruhetage.

Die Kurische Nehrung – seit 1992 Naturschutzgebiet – ist eine schmale, 97 km lange Halbinsel. Ihr westliches Ufer wird von der Ostsee, das östliche vom Kurischen Haff umspült. Hier wachsen dichte Kiefer- und Birkenwälder, in denen Elche, Rehe, Wildschweine und Füchse hausen. Etwa ein Viertel der Halbinsel ist mit Sanddünen bedeckt. Es war ein wunderschöner Abschluss des sportlichen Teiles unserer Reise.

Schlussendlich erlaubten uns die drei Wochen im Baltikum auch einen interessanten Einblick in die neuen EU-Länder Litauen und Lettland – auch im Vergleich zu Tschechien und Polen. Nicht zu übersehen sind die Merkmale der Strukturprobleme Litauens. In den Städten fällt die zahlenmäßig kleine, aber reiche Oberschicht vor allem durch ihre Attributen (z.B. schwarzer Geländewagen mit getönten Scheiben) auf, während die Masse der Kleinbauern in den alten Holzhäusern wohnt und die Äcker oft noch mit Hilfe von Pferden bestellt. Dagegen wird viel in Renovierung und Wiederaufbau der alten Stadtkerne und Baudenkmäler investiert. Die Lokale in den Fußgängerzonen sind abends voll, vor allem mit jungen Leuten. In besonderer Erinnerung behalten werden wir die Freundlichkeit und Höflichkeit der Menschen in Litauen.

Fritz Stowasser

Brütende Hitze lag über dem Vereinsgelände des Gmundner Rudervereines, der sein Einhundertjähriges Vereinsjubiläum in Anwesenheit vieler Ehrengäste und Vereinsmitglieder mit einem Festakt beging.

ist ein aktiver Verein, der Lebensfreude und Lebensqualität schafft. Ein Verein, der Sportgrößen wie Karola Schusteder oder den dreifachen Olympia-Teilnehmer Horst Nußbaumer in seinen Reihen hat". LH Pühringer überreichte eine namhafte Geldspende des Landes Oberösterreich für die Jugendarbeit.

24. Juni 2006 – FESTVERANSTALTUNG

100 Jahre Gmundner Ruderverein

Günter Müller – Obmann des Gmundner RV

Der Vereinsobmann Günter Müller führte in die wechselvolle Geschichte des Vereines ein.

Gegründet am 25. Juni 1906 von 19 Enthusiasten des Rudersportes überlebte der Verein bis zum heutigen Tage mit vielen Höhen und Tiefen.

Der Verein war immer ein fester Bestandteil im gesellschaftlichen Leben der Stadt Gmunden.

Die anwesenden Festredner überbrachten dem jubelnden Verein ihre Glückwünsche.

ÖRV-Präsident Helmar Hasenöhl sagte: **„Der Gmundner Ruderverein ist ein ausgezeichnete Verein, dessen Zukunft die Jugend ist“.**

ASVÖ-Präsident Siegfried Robatscher: **„Die größte integrative Kraft in unserer Gesellschaft geht von einem Verein wie dem Gmundner Ruderverein aus“.**

Robatscher überreichte Günter Müller das ASVÖ-Verdienstabzeichen in Gold.

Bürgermeister Heinz Köppl: **„Im Gmundner Ruderverein wirken und wirken starke Persönlichkeiten, der GRV ist ein Traditionsverein mit Zukunft“.**

Er überreichte gemeinsam mit Vizebürgermeister Wolfgang Sageder als Geburtstagsgeschenk ein Aquarell des Bootshauses von Dieter Obermayer.

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer meinte: **„Wenn das hier bei euch nicht das Paradies ist, wo ist es dann? Der GRV**

Einige Repräsentanten befreundeter Rudervereine gratulierten ebenfalls.

OÖRV-Präsident Ernst Nußbaumer der ein Bild von Walter Schausberger aus dem Jahre 1912 überreichte, zitierte den „Weltreisenden“ Max Schellenbacher: **„Das ist der schönste Ruderverein der Welt, den ich kenne“.**

Besonders stolz ist der GRV über sieben neue Boote die beim Festakt getauft wurden.

Die Jubiläumsfeier umrahmte musikalisch, die Werkskapelle Laufen.

Mit dem „Hoamatland“ – der Oberösterreichischen Landeshymne – wurde der Festakt feierlich beendet.

Durch das Programm der Jubiläumsveranstaltung führte der bekannte Villacher Regattasprecher Gerhard Oberrauner.

Am Abend folgte ein großes Bootshausfest mit Musik, Tanz und Unterhaltung bei kulinarischen Köstlichkeiten aus Küche und Keller. Dem Anlass entsprechend wurde ausgiebig gefeiert.

Ein schönes Fest für den Einstand in die nächsten 100 Jahre Gmunder Ruderverein.

Zum Anlass des Vereinsjubiläums wurde eine Chronik herausgebracht, aus der 100 Jahre Gmundner Ruderverein ausführlich nachzulesen sind.

Sollte Interesse an der Schrift bestehen, sie ist noch zu haben ...



Pfingst-Wanderfahrt des 1. WRC LIA:

SID 06 – Salzach–Inn–Donau

Peter Preiss

Dem Wetter ein Schnippchen geschlagen – drei herrliche Tage in Bayern und Oberösterreich mit drei mal 10 Min. Regenschauer; 180 km in drei annähernd gleichen Tagesetappen mit insgesamt acht Kraftwerks-Anlagen und hervorragender kulinarischer „Unterfütterung“ ...

Während ganz Österreich heuer zu Pfingsten im Dauerregen unterging, hatten wir punktgenau die richtige Entscheidung für unsere diesjährige Partie getroffen.

Allen Wetterkapriolen zum Trotz und Regenschauer bei +4°C zu Beginn unserer Reise (diesmal per Bahn (!!)) bis Schärding, dann per Taxibus nach Burghausen / Salzach), durften wir bereits ab dem Aufzickern der Boote zu Füßen der mächtig-imposanten Felskulisse von Burghausen im Sonnenschein frohlocken.



Los geht's: Start in Burghausen



In rasender Fahrt auf der Salzach

Beinahe im Renntempo ging's die ersten Kilometer zwischen hochaufragenden Felsformationen die Salzach hinunter, um kurz darauf in die behäbige Weite des Inn einzutauchen. Fantastische Naturschutz-Au-Landschaften begleiteten uns zwischen den obligatorischen Umsetzmannövern und den einzigen Regenschauer des ersten Tages haben wir mittels „Aus-sitzen“ bei der unfreundlichsten Wirtin in Obernberg/Inn locker durchgedrückt.

In paradiesischer Kulisse gelangten wir schließlich ans erste Tagesziel in nicht minder attraktiver Ansicht des vor kurzem umfassend revitalisierten Stadtkernes von Schärding.

Nächtlicher Dauerregen bis in den Sonntagmorgen ließen unsere Stimmung etwas sinken, doch kaum die ersten Ruderschläge getan, verzogen sich die Regenwolken und angesichts des eindrucksvollen Schlosses Vornbach zu Beginn des landschaftlich wohl schönsten Teiles unserer Fahrt bis zum Beginn des Passauer Staus bei Wernstein kam die Stimmung ebenso wie die wärmenden Sonnenstrahlen wieder.



Naturschutzgebiet am Inn – paradiesische Zustände

Und spätestens das vielstimmige mittägliche Glockengeläute von Passau begeisterte uns bei bereits heiterem Himmel so sehr, dass wir den Spitz umrundeten und einige 100 Meter die Ilz hinaufruderten. In entsprechender Hochstimmung gestaltete sich die mittägliche Einkehr in Kasten zu einem veritablen Festessen (den pflichtmäßigen Regenguss haben wir wie üblich bei der Nachspeise nicht einmal ignoriert).



Abendstimmung in der Schlögener Schlinge



Passau im Sonnenschein

In Jochenstein nahmen wir bei neuem Sonnenschein die Schleuse und bei wolkenlosem Sommerwetter ließen wir's dann – Genuss pur – gemütlich an Engelhartzell und den Ranna-Burgen vorbei bis zur Schlögener Schlinge bei opulentem Sonntagsmahl ausklingen.

Die landschaftlichen Aufreger lagen nun hinter uns und die ruderisch anspruchsvollste Etappe vor uns; Strömung hatten wir bis Linz keine nennenswerte mehr zu erwarten, also hieß es für heute: Rudern, Rudern, Rudern !

Am Renaissance-Getreidespeicher von Obermühl vorbei ging's durch die beschauliche und walddreiche Landschaft und die Schleuse in Aschach zum nächsten Highlight: Fischessen in Brandstatt (Regenschauer: wie gehabt)!

Beim Übersetzen in Ottensheim hat es uns dann aber doch noch erwischt: vom Ablegen bis zur 1000-er Marke der Regattastrecke im heftigen Regenguss, und das war's dann auch schon. Mit Dieter Losert's oberösterreichischen Hintergrundgeschichten die Zeit vertrieben am alten Ister-Bootshaus vorbei und in der Nachmittagssonne durch Linz in den Winterhafen eingelaufen endete eine erneut unvergessliche Tour!

Teilnehmer SID '06: Günter Hammermüller, Helmut Kuttelwascher, Dieter Losert, Kurt Palmberger, Peter Preiss, Ede Ruf, Michael Ruthner, Manfred Seitner, Kurt Sandhäugl, Peter Dworzak.

Nun noch einige Zahlen und Fakten, von Helmut Kuttelwascher via Nasa-Navi präzisiert::

1. Tag Burghausen–Schärding 66,7 km, 10,8 km/h, Zeit in Bewegung (ZiB) 6,30 St.
2. Tag Schärding–Schlögener Schlinge 56,1 km, 9,40 km/h, ZiB 5,56 St.
3. Tag Schlögen–Linz 57,0 km, 9,90 km/h, ZiB 5,44 St.

STERNFAHRTEN 2006

10. Juni 2006 • 1. Sternfahrt

Ziel bei der RU Melk

74 Teilnehmer aus 12 Vereinen trafen sich bei der 1. Sternfahrt in Melk, die witterungsbedingt vom 29. April auf den 10. Juni verlegt wurde.

Mit 16 Teilnehmern und 2298 Punkten erreichten die Pöchlarn vor dem WRV Donauhört – 14 Teilnehmer mit 1734 Punkten – und der Sport-Union Wallsee mit 8 Teilnehmern und 933 Punkten den Tagessieg und stellten gleichzeitig die größte Mannschaft.

Für die weiteste Fahrt sorgte ein Doppelpaar vom URV Pöchlarn mit der Mannschaft Britta Perger, Peter Abrahamczik, Siegfried Mandic und Franz Leitner mit 218 Punkten.

Als älteste Teilnehmer konnten bei den Frauen Inge Diernhofer (ALE) und bei den Männern Herbert Garn (PIR) geehrt werden.

Tageswertung Punkte (Teilnehmer):

1. URV Pöchlarn 2298 (16), 2. WRV Donauhört 1734 (14), 3. Sport-Union Wallsee 933 (8), 4. KRV Alemannia 816 (7), 5. EKV Donau Linz 748 (4), 6. Steiner RC 458 (4), 7. WRC Pirat 414 (12), 8. Tullner RV 306 (3), 9. RU Melk 230 (3), 10. RC Wels 196 (1), 11. RV Wiking Linz 196 (1), 12. RV Nibelungen 120 (1).

17. Juni 2006 • 2. Sternfahrt

Ziel beim RV Normannen Klosterneuburg

148 Ruderer und Ruderinnen aus 11 Vereinen bei der 2. Sternfahrt des NÖ und Wiener Ruderverbandes in Klosterneuburg.

Der WRV Donauhört holte sich mit 32 Teilnehmern und 3770 Punkten überlegen den Tagessieg vor dem WRC Pirat – 29 Teilnehmer und 3194 Punkten – am 3. Platz die Gastgeber mit 27 Teilnehmern und 1795 Punkten. Die Donauhörtler bauten damit in der Zwischenwertung ihren Vorsprung auf fast 2000 Punkte aus und sind damit am besten Weg, den Langzeit-Gesamtsieger Pirat abzulösen.

Die weiteste Fahrt erreichte ebenfalls der WRV Donauhört mit einem Doppelpaar mit der Mannschaft Gerhard und Eveline Roth, Hermann Vogler, Gerhard Nogratin, Alfred Kschwendt mit 212 Punkten.

Als älteste Teilnehmer konnten bei den Frauen Dr. Helga Hönlinger (DOH) und bei den Männern – wie schon in Melk – Herbert Garn (PIR) geehrt werden.

Tageswertung Punkte (Teilnehmer):

1. WRV Donauhört 3770 (32), 2. WRC Pirat 3194 (29), 3. RV Normannen Klosterneuburg 1795 (27), 4. RV Alemannia Korneuburg 1185 (12), 5. URV Pöchlarn 1064 (10), 6. Steiner RC 1040 (8), 7. RV STAW 875 (7), 8. Tullner RV 831 (12), 9. RV Nibelungen 462 (7), 10. WSW Dürnstein 426 (3), 11. RC Wels 157 (1).

1. Juli 2006 • 3. Sternfahrt

Ziel beim Tullner RV

Dritte Sternfahrt und der dritte Tagessieger, diesmal holte sich der Titelverteidiger WRC Pirat überlegen den Tagessieg und verkürzte den Vorsprung des WRV Donauhört auf nunmehr 544 Punkte in der Zwischenwertung. Mit 29 Teilnehmern erreichten die Piraten 4164 Punkte, gefolgt vom WRV Donauhört mit 2812 Punkten mit 21 Teilnehmern und am beachtlichen dritten Platz der Tullner RV mit 2004 Punkten und wie die Piraten ebenfalls 29 Teilnehmern. Insgesamt nahmen 165 Ruderer und Ruderinnen aus 14 Vereinen bei dieser Sternfahrt teil.

Die weiteste Fahrt erreichte ein Doppelpaar vom WRV Donauhört, der die Strecke Nussdorf (1933,6) – Freudenau (1921,5) – Zwentendorf (1974) – Tullner RV (1965,2

+ 700 m Große Tulln) zurückgelegt hat, dies ergab 203 Punkte je Ruderer.

Als älteste Teilnehmer konnten bei den Frauen Inge Diernhofer (ALE) und bei den Männern Herbert Garn (PIR) geehrt werden. Weiters wurden geehrt die jüngsten Teilnehmer – bei den Mädchen Johanna Hiesinger (Jg. 1994) und Dominik Hofbauer (Jg. 1993) bei den Burschen – beide vom Tullner RV.

Tageswertung Punkte (Teilnehmer):

1. WRC Pirat 4164 (29), 2. WRV Donauhört 2812 (21), 3. Tullner RV 2004 (29), 4. URV Pöchlarn 1796 (14), 5. RV Normannen Klosterneuburg 1421 (14), 6. RV Alemannia Korneuburg 1362 (14), 7. Steiner RC 1120 (14), 8. WSW Dürnstein 616 (7), 9. RV STAW 445 (7), 10. 1. WRC LIA 366 (4), 11. Sport-Union Wallsee 288 (2), 12. WRK Argonauten 262 (8), 13. RC Wels 107 (1), 14. RV Friesen Wien 83 (1).

Nur wer über sich hinauswächst, kann Weltklasse werden.

Go for Gold

Unterstützen wir unsere Sportler dabei. Mit dem Kauf des Go for Gold-Armbands. www.goforgold.at

Roland Schwarzl, österreichischer Weltklasse-Zahnarzt

Mit Unterstützung von:

Go for Gold, INTERSPORT, McDonald's, österreichische LOTTERIEN, sport 2

Um 2,- Euro exklusiv bei McDonald's und Intersport

22. und 23. September 2006 • Linz – Ottensheim
1st Austrian Open Masters Championships
 Österreichischer Ruderverband – ÖÖ Ruderverband
 Wassersportverein Ottenheim – OK „Rudern in Ottensheim“

Meldeschluss: Mittwoch, 13. Sept., 18 Uhr

Meldeadresse: Österreichischer Ruderverband, Blattgasse 4, 1030 Wien, Tel. +43/1/7120878, Fax +43/1/712087815, e-mail: office@rudern.at

Nachmeldungen: Es werden keine Nachmeldungen angenommen.

Samstag, 23. September, ca. 10 Uhr

RNr.	Kurzbezeichnung	Meldegeld
1	MM 1x	25,-
2	MW 2x	30,-
3	MM 4x	40,-
4	MW 1x	25,-
5	MM 2x	30,-
6	MW 4x	40,-

Startverlosung: Eine Stunde nach dem Meldeschluss im Sekretariat des ÖRV.

Vorläufiger Zeitplan:

Freitag, 22. Sept., 17 Uhr – Vorläufe

Samstag, 23. Sept., ca. 10 Uhr – Finale (genauer Zeitplan mit dem Meldeergebnis)

Samstag, 23. Sept., ca. 17.30 Uhr – Siegerehrung, Dämmerchoppen

Meldegelder: Sind auf das Konto 80000-150425, BLZ 34732, Raiffeisenbank Walding-Ottensheim zu überweisen.

Bestimmungen:

Art der Regatta: Internationale Rudergatta nach den Bestimmungen der RoR der FISA sowie – sofern erforderlich – den RWB und den BM des ÖRV.

Regattastrecke: Die Rennen werden auf der FISA-WM-Strecke von 1998 und 2008 Linz-Ottensheim ausgetragen. Albanosystem, 1000 m lang, gerade, 6 feste Startplätze.

Die Vorläufe werden von der 0 m-Linie der 2000 m-Strecke gestartet und enden bei der 1000 m-Marke, die Finali werden von der 1000 m-Marke durch eine extra eingeschwommene Startbrücke gestartet.

Rennabstand: Zwischen den Rennen der einzelnen Kategorien werden mindestens 30 Min. Abstand eingehalten, die einzelnen Läufe werden im 5-Min.-Abstand gestartet – Doppelstarts sind somit möglich!

Streckenlänge: 1000 Meter.

Altersklasseneinteilung: Die Einteilung der Alterskategorien erfolgt laut den FISA-Bestimmungen. Es werden die Alterskategorien A-I ausgetragen. Ist bei Mastersrennen verschiedener Kategorien

die Zahl der gemeldeten Boote kleiner als Startplätze vorhanden sind, werden die Rennen zusammengelegt und mit der in Österreich üblichen Handicap-Wertung gewertet. Ist nur ein Boot zu einem Rennen gemeldet, wird die Meldung automatisch der nächst jüngeren Kategorie zugeteilt. Jeder MastersrudererIn muss die Altersangabe mit einem offiziellen Dokument (amtl. Lichtbildausweis) belegen können.

Ein Meisterschaftsrennen kommt nur zustande, wenn mindestens 3 Boote in der jeweiligen Kategorie an den Start gehen. Bei weniger als 3 Startern werden die Meister mit der Handicap-Wertung klassenübergreifend ermittelt.

Renngemeinschaften: Österreichischer Meister kann nur eine österreichische Vereinsmannschaft werden.

Nationale und internationale Renngemeinschaften können nur Internationaler Österreichischer Meister werden.

Preise: Die siegenden Ruderinnen und Ruderer erhalten Ehrenpreise.

Quartiere: Quartierbestellungen sind zu den u. a. Konditionen **bis spätestens 30. August 2006** ausschließlich an das

Organisationskomitee zu richten. Folgende Quartiere werden angeboten:

- A) Hotel **** in Linz € 88,-
- B) Hotel *** in Ottensheim € 40,-
- C) Privatzimmer in Ottensheim € 30,-

Die angegebenen Preise sind pro Person und Nacht und verstehen sich inkl. Frühstück. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einlangens berücksichtigt und müssen ausschließlich schriftlich erfolgen.

Organisationskomitee: OK Rudern in Ottensheim, p. a. Risk Österreich GmbH, Versicherungsmakler, Hiessgasse 12/3, A-1030 Wien, Tel. +43/1/7183402-10 od. +43/664/5206199, Fax +43/1/7183402-16, e-mail: horst.anselm@riskgroup.info

ZU VERKAUFEN:

Klinker-Einer
mit Steuersitz
Wanderboot

Anfragen an Hans Klingan

Tel. +43/676/603 43 36
oder +43/4763/25 95

www.druckerei-fuchs.at

**DRUCKEREI
FUCHS**
GESELLSCHAFT MBH

2100 KORNEUBURG

Kreuzensteiner Straße 51
Tel. + Fax +43/6262/72451
mail: fuchsdruck@aon.at

2105 LEOBENDORF

Teichelgasse 2 • Tel. +43/664/1545817
Tel. + Fax +43/6266/80650
mail: erwin.fuchs@aon.at

Satz + Grafik
Offsetdruck
4farb-Digitaldruck
Kopierservice
Buchbinderei
**GROSS-
FORMATDRUCK**

Bundeskanzleramt
sport.austria

Sportliche Herausforderung für Achter-Crews:

DER ALPEN-CUP

Freunde von Langstreckenregatten, aufgepasst! Wer sowohl beim Roseninsel-Achter (23. September, 12 Kilometer) als auch beim Blauen Band auf dem Wörthersee (Samstag, 30. September, 16 Kilometer) startet, gewinnt mehrfach:

Erstens: durch das deutlich reduzierte Meldegeld, zweitens: als Cupsieger könnt ihr Ruhm und Wanderpokal mit nach Hause nehmen, drittens: jede Menge Spaß an zwei Wochenenden mit Freunden erleben.

Voraussetzung: Der Achter muss eine Stamm-Mannschaft von vier Rudern aufweisen, die anderen Plätze können umbesetzt werden. Neu ist, dass auch Gig-Boote bzw. Doppel-Achter zugelassen sind.

Unabhängig vom Cupsieg wird jedes Rennen wie bisher einzeln bewertet.

Ab dem nächsten Jahr gesellt sich die Regatta in Passau (5 km) als dritter Bewerb zum Alpen-Cup.

Ewald Aichinger, der Organisator vom Blauen Band, freut sich auch im Namen der Freunde aus Bayern auf



zahlreiche Meldungen und das anschließende Beisammensein. Infos im Netz unter

www.roseninsel-8er.de
und www.rv-albatros.at

Renate Podesser

An alle Veranstalter!

**Meldepflicht des Termines für
Veranstaltungen für das Jahr 2007
ist der 31. August 2006.**

Polar Heart Rate Monitors

Nielsen Kellerman

Concept 2 - Dyno

Dreissigacker Racing Oars

WEBA

Concept 2 - Indoor Rower Model D

Fitra Dyno

RowX - Measurement System in boat

Rower Ergo

WEBA SPORT, Liesneckgasse 8/1, 1210 Wien, Tel. 01/272-35-50, Fax 01/272-35-50/4
weba@concept2.at, www.weba-sport.com

LESERBRIEF

Vom Schulrudern zur Junioren-Weltmeisterschaft

Da wir die besten Bedingungen für das Rudern vor der Haustüre haben und da unsere Schule diesen Sport auch anbietet, beschlossen wir 1x pro Woche mit unserem Professor Martinak am Schulrudern teilzunehmen.

Nach dem errungenen Meistertitel traten wir dann voll motiviert dem Verein (VST Völkermarkt) bei.

Im Ostertrainingslager 2005 „fand“ uns dann eine sehr motivierte und überaus nette Trainerin namens Ileana Pavel. Sie begutachtete uns und befand uns für relativ geeignet für den Rudersport. Sie nahm Kontakt mit uns auf und so pendelten wir zwischen Wien und Kärnten hin und her.

Erfahrungen sammelten wir an vielen Regatten mit unseren damaligen Trainer Martinak. Und so wurden wir in das Regattageschehen mit eingebunden, was uns sehr gefiel. In kurzer Zeit holten wir uns einige Siege (z.B. Int. Klagenfurter, Ottenseimer, Villacher Regatta; ÖM;....)

Leider verabschiedete sich unser Trainer im Herbst letzten Jahres, jedoch durch Ileanas Unterstützung kamen wir durch diese etwas schwierige Zeit hindurch. Dann bat sie Helmut Sallinger uns weiter zu trainieren, was er auch tat. So bereitete er uns für den Kleinboottest vor, wo dann die Boote für die Qualifikation zusammengestellt wurden. In München wurden diese dann ausprobiert und die Ergebnisse zeigten, dass man es bei diesen belassen sollte.

So fuhren wir im Doppelvierer zur Qualifikation nach Wien und bekamen dort grünes Licht für die heurige JWM in Amsterdam.

Die nächsten Wochen bestehen aus Trainingslagern in Völkermarkt und Linz, wo wir uns weiter auf die JWM vorbereiten werden.

Besonders bedanken möchten wir uns bei Hr. Prof. Martinak, der uns das Rudern beigebracht hat, Ileana, die uns weiter gebracht hat und uns stets motiviert und vorwärts pushed und bei Hr. Sallinger, der uns jetzt bis zur JWM gebracht hat. Vielen Dank!

Magdalena & Katharina Lobnig

Nominierung Junioren-WM

2. bis 6. August 2006, Amsterdam

Juniorinnen-Doppelzweier (JW 2x)

Lisa Farthofer (SEE), Christine Schönthaler (ALB), Trainer Kurt Bodenwinkler

Juniorinnen-Doppelvierer (JW 4x)

Birgit Pühringer (IST), Agnes Sperrer (SEE), Magdalena Lobnig (VST), Katharina Lobnig (VST), Trainer Helmut Sallinger

Junioren-Doppelzweier (JM 2x)

Alexander Ausserwöger (WLI), Florian Berg (NAU), Trainer Bruno Flecker

Junioren-Doppelvierer (JM 4x)

Gerald Gruber (WLI), Jakob Allerstorfer (WLI), Joschka Hellmeier (GMU), Jakob Schmied (WLI), Trainer Bruno Flecker

Teammanager

Heinrich Neuberger

Jury

Wolfgang Pawlinetz

Bootstransport

Helmut Sallinger

Pfanner
AUS LIEBE ZUR FRUCHT

Die Verarbeitung von Früchten ist die Kompetenz von Pfanner.
Fruchtsäfte und Nektare von Pfanner sind Spitzenprodukte in jeder Hinsicht.
Rein kommt nur, was beste Qualität verspricht.

Multivitaminnektar
Pfanner Multivitamin Nektar
mit Mineralstoffen, Vitaminen und Fruchtschmelze

Herzogen Pfanner Getränke Ges.m.b.H.
Alte Landstraße 14 · A-6923 Euterach/Austria · Tel +43(0)5578/67 20-0
www.pfanner.com

IN MEMORIAM

BEZIRKS RAT OTTO AFFENZELLER

Vizepräsident des
Wiener Ruderverbandes
Träger der Goldenen Ehrennadel
des Österr. Ruderverbandes



Ganz überraschend wurde ein allseits beliebtes Mitglied aus unserer Ruderfamilie gerissen.

Otto Affenzeller starb am 16. Juni 2006 während einer Bergwanderung am Hochschwab, die er gemeinsam mit Ruderkollegen durchführte.

Sein beruflicher Weg führte über eine kaufmännische Ausbildung zur OMV (Bau und Montage), wo er lange Jahre, auch als Betriebsrat, tätig war. Nach seinem frühen Ausscheiden im Rahmen der Personalreduktion setzte er sich politisch als Bezirksrat für die Anliegen der Kulturschaffenden des 22. Wiener Gemeindebezirks ein.

Seine Karriere im Rudersport begann beim Wiener RK Argonauten. Später nützte er einige Jahre die Förderung des Sports im Rahmen des Heeressportvereins, dessen Wiener Zweig sich aber nach dem Brand des Bootshauses auflöste. Daraufhin trat er mit seinen Mannschaftskollegen dem RV STAW bei. Otto war 7facher Österreichischer Meister im Rudern (1974 – 1980) und Mitglied der Achtermannschaft Österreichs bei der Weltmeisterschaft in

Luzern 1974. Er trug das Meisterschaftsabzeichen des ÖRV in Gold seit 1978.

Seiner konstruktiven Denkweise entsprechend stellte er sich immer in den Dienst der Sache. Ohne persönliche Eitelkeit würdigte er stets die Leistungen seiner Kollegen, packte zu, wo es notwendig war und trug viel zur guten Stimmung der ehrenamtlichen und professionellen Mitarbeiter bei Großveranstaltungen bei.

Er war schon beim HSV-Wien ein „playing captain“ (Sportwart), dann 1980 bis 1988 Kassier des Österreichischen Ruderverbandes. Die angenehme konstruktive Zusammenarbeit mündete später in die regelmäßigen Donnerstagabend-Ausfahrten mit Nachsitzung des Freundeskreises 11Achtel, wovon wieder Initiativen ausgingen (11Achtel Herausforderungspreis für den Achter der ÖJM). Er war Mitglied der Organisationskomitees der Weltmeisterschaft 1991 und des FISA-Masters-Meetings 1993 in Wien und vieler Internationaler sowie Weltcup-Regatten. Im Vereinsrahmen war er mehrere Jahre Sportwart und Obmann-Stellvertreter des RV STAW. Zuletzt wirkte er als Vizepräsident des Wiener Ruderverbandes. Der Österreichische Ruderverband verlieh ihm 1992 die Goldene Ehrennadel für besondere Verdienste.

Neben dem Rudersport erfreute er sich, auch zusammen mit Ruderkollegen, am Skilauf (im März war immer Skiurlaub angesagt), Segeln im Mittelmeer (Skipper), Radurlaube in den USA und gemeinsamen Konzertbesuchen.

Otto war immer ein angenehmer Partner – selbst bei kontroversiellen Diskussionen. Seine Ruhe und Übersicht, seine Fairness und seine Einsatzbereitschaft standen stets außer Zweifel.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Erika und seiner Familie.

Unsere Trauer beinhaltet auch: Die Zeit mit ihm war zu kurz!

Heinz Ruth

8. Donaubund Sprint-Regatta

Sonntag, 25. Juni 2006

R 1: Juniorinnen-B-Doppelzweier

1. LIA (ZWILLINK Nora, BORZACCHINI Stefanie) o.Z., 2. DOW B2 (RADL Melanie, PALME Veronika) o.Z., 3. DOW B1 (TORDAY Tanja, HUBER Anna) o.Z., 4. STA (TABORSKY Sabrina, SCHAFFER Lisa) o.Z., 5. AUS (OSSINGER Jasmin, KRÖSS Katharina) o.Z., FRI (GRUBER Niki, SZUCSICH Liza) gekentert.

R 2: Junioren-A-Einer

1. DBU B2 (POGATS Paul) o.Z., 2. DBU B1 (JAKSCH Matthias) o.Z., 3. PIR B2 (DULLY Michael) o.Z., 4. PIR B1 (BECKER Fabio) o.Z., 5. DOW (VIG Emanuel) o.Z.

R 3: Schülerinnen-Doppelzweier

1. STA B1 (HAMMER Lisa, KOLLMANN Conny) 1:17,42, 2. LIA (JAKUBOVSKI Nicole, SLADKY Sandra) 1:19,65, 3. STA B2 (GRIESSHAMMER Lisa, MATZNER Caroline) 1:23,91, 4. AUS B2 (OSSINGER Melanie, KOCEVSKI Katharina) 1:29,77, 5. AUS B1 (GOBETZKY Sarah, SCHÖN Melisande) 1:43,37.

R 4: Schüler-Einer

1. Abt.: 1. PIR B1 (ENDLICHER Julian) 1:02,38, 2. STA (SIEBER Paul) 1:03,99, 3. DOW B1 (MÜLLER Marco) 1:15,92, 4. DOW B2 (DAUME Dennis) 1:16,76, ARG B2 (FICKL Clemens) gekentert.

2. Abt.: 1. ARG B1 (KARNER Georg-Peter) 1:10,89, 2. DBU (GRUBER Alexander) 1:12,00, 3. PIR B2 (EICHLER Sebastian) 1:18,87, 4. DOW B3 (NISTL Dominik) 1:26,42.

R 5: Männer-Einer

1. Abt.: 1. VIL (MAVRIN Wolfgang) 0:56,40, 2. DBU B2 (JAKSCH Matthias) 1:00,00, 3. PIR B3 (DULLY Michael) 1:02,17, 4. PIR B2 (BECKER Fabio) 1:04,82, 5. DOW B2 (VOKROJ Martin) 1:06,13.

2. Abt.: 1. PIR B1 (JAKOBSON Lucas) 0:49,78, 2. AUS (MILODANOVIC Marco) 0:50,70, 3. DBU B1 (GAUBE Heini) 0:51,81, 4. DOW B1 (SVJETLICIC Nemanja) 1:04,88, 5. PIR B4 (KUCERA Fabian) 1:21,59.

R 6: Leichtgewichts-Junioren-A-Einer

1. PIR (DACHLER Marlies) o.Z.

R 7: Masters-Männer-Einer AX, A-F

1. Abt.: 1. DOW AX (SVJETLICIC Nemanja) 1:01,34, 2. ARG B (DRUCKER Thomas) 1:02,05, 3. DOW AX (VOKROJ Martin) 1:03,60, 4. ARG A (TEBBE Olaf) 1:04,87.

2. Abt.: 1. DBU C (KRAL Andreas) 1:00,54, 2. DBU D (GAUBE Heini) 1:06,15, 3. DBU C (KLEIN Werner) 1:07,25, 4. DOW C (VOGEL Walter) 1:10,79, 5. DOW E (PFITZNER Gerhard) 1:12,17, 6. PIR D (MAYER Wilhelm) 1:27,29.

R 9: Junioren-A-Doppelvierer

1. STA (SIEBER Bernhard, IVANICS Karl, CAPEK Stefan, HOFBAUER Sebastian) 0:50,58, 2. DBU (JAKSCH Matthias, SLUKA Alex, MAIZNER Mario, POGATS Paul) 0:51,18.

R 10: Frauen-Doppelzweier

1. RGM VIL/DOW (HILBER Caroline, NEUWIRTH Birgit) 1:00,25, 2. DBU (PIRKER Barbara, KLINGER Astrid) 1:03,38, 3. ARG (THONHOFFER Elvira, SCHILDER Yvonne) 1:09,21, 4. DOW (MOSER-KMEN Brigitte, KERSTEN Nicole) 1:20,23.

R 11: Juniorinnen-A-Einer

1. PIR B2 (LABES Nora) 1:02,53, 2. PIR B1 (DACHLER Marlies) 1:05,34, 3. LIA B2 (ELLMAYER Jacqueline) 1:06,40, 4. LIA B3 (BORZACCHINI Stefanie) 1:08,32, 5. LIA B1 (STROHMAIER Yvonne) 1:09,99.

R 12: Schüler-Anfänger C-Vierer m. St.

1. RGM STA/BG 22/DOW (SEIDL Christoph, NOWOTNY Dominik, WIEDERMANN Thomas, DAUME Dennis, St. VOGLER Friederike) 1:07,32, 2. LIA/Polgarstr. (PARG Manuel, SCHWEINHAMMER Thomas, N. Konstantin, SULGAN Max, St. STETTNER Christoph) 1:22,42.

R 13: Junioren-B-Doppelzweier

1. AUS (INMANN Thomas, DOMANIG Benjamin) 0:58,04, 2. STA B2 (IVANICS Karl, HOFBAUER Sebastian) 1:01,07, 3. ARG B1 (FLÖDL Gerhard, PAMPERL Philipp) 1:02,57, 4. ELL (LENGHEIM Fabian, VARGA Günter) 1:11,44, 5. ARG B2 (STEGE Martin, MISCH-KULNIG Mario) 1:17,43, 6. STA B1 (JAHN Markus, IBRAHIM Samy) 1:20,01.

R 14: Masters-Frauen-Einer AX, A-F

1. DOW AX (KMEN Isabel) 1:13,90.

R 15: Junioren-Mixed-Zweier-ohne

1. PIR B2 (LABES Nora, DULLY Michael) 1:07,21, 2. PIR B1 (DACHLER Marlies, BECKER Fabio) 1:19,93.

R 16: Masters-Männer-Doppelzweier

1. Abt.: 1. ARG A (WEYWODA Marcus, DRUCKER Thomas) 0:54,75, 2. AUS B (WENIGHOFER Franz, MILODANOVIC Marco) 0:56,42, 3. DOW AX (SVJETLICIC Nemanja, VOKROJ Martin) 1:00,27, 4. ARG A (TEBBE Olaf, WEYWODA Andreas) 1:14,34.

2. Abt.: 1. DBU C (KRAL Andreas, GAUBE Heini) 0:58,38, 2. AUS G (SEEBÖHM Florian, KOJAN Gerhard) 1:02,43, 3. PIR E (GRUBER Norbert, CZICEK Hans-Martin) 1:03,76, 4. DOW D (PFITZNER Gerhard, VOGEL Walter) 1:05,01, 5. MTK Budapest 1:15,23, 6. MTK Budapest 1:26,28.

R 17: Männer-Doppelvierer

1. VIL B1 (PRASCHNIG Stefan, PACHER Gernot, MAVRIN Wolfgang, HILBER Josef) 0:52,75, 2. VIL B2 (PRASCHNIG Christof, STREIN Erhard, NIKOLASCH Martin, URSCHITZ Josef) 0:54,11, 3. ARG (HAULEITNER Rudi, RAUCH Andreas, KLEINRATH Werner, VERBEEK Erik) 1:01,09, 4. DBU (STADLER Werner, GAUBE Heini, JAKSCH Matthias, POGATS Paul) 1:05,77.

R 18: Frauen-Einer

1. LIA B2 (ELLMAUER Jacqueline) 1:05,00, 2. LIA B1 (STROHMAIER Yvonne) 1:10,23, 3. DOW (KMEN Isabella) 1:20,64.

R 19: Junioren-A-Doppelzweier

1. DBU B2 (MAIZNER Mario, SLUKA Alex) 0:54,55, 2. PIR (DULLY Michael, BECKER Fabio) 0:56,73, 3. DBU B1 (JAKSCH Matthias, POGATS Paul) 0:57,51, 4. AUS (WENIGHOFER Ralph, DOMANIG Benjamin) 0:58,41.

R 20: Juniorinnen-B-Anfänger C-Vierer mit St.

1. RGM STA/BG22+BRG (HAMMER Lisa, KOLMANN Conny, MATZNER Caroline, GRIEBHAMMER Lisa, St. GOLLNER Nicole) 1:13,67, 2. DOW (TORDAY Tanja, RADL Melanie, HUBER Anna, PALME Veronika, St. KERSTEN Nicole) 1:19,65, 3. ELL (CHMIELA Isabella, MAYRHUBER Anna, MAYERL Julia, REICH Nadina, St. VARGA Günter) 1:21,46.

R 21: SchülerInnen-Einer

1. LIA (SLADKY Sandra) 1:27,56, 2. AUS B3 (OSSINGER Melanie) 1:44,12, 3. AUS B2 (KOCEVSKI Katharina) 1:47,98, AUS B1 (GOBETZKY Sarah) und AUS B4 (SCHÖN Melisande) gekentert.

R 22: Masters-Frauen-Doppelvierer AX, A-F

1. ARG AX (SCHILDER Yvonne, LEOPOLD Christine, THONHOFFER Elvira, HAUER-PAVLIC Eva) 1:01,34.

R 23: Schüler-Doppelvierer mit St.

1. STA (SIEBER Paul, SEIDL Christoph, NOWOTNY Dominik, WIEDERMANN Thomas, St. SCHAFFER Lisa) 1:10,04, 2. ARG (KARNER Georg, FICKL Clemens, JENKO Sascha, BOGA Daniel, St. SALOMON Dominik) 1:26,07, 3. LIA/Polgarstr. (PARG Manuel, SCHWEINHAMMER Thomas, STETTNER Christoph, SULGAN Max, St. N. Konstantin) 1:18,32.

R 24: Juniorinnen-A-Doppelvierer

1. LIA (ZVILLINK Nora, BORZACCHINI Stefanie, ELLMAUER Jacqueline, STROHMAIER Yvonne) 0:58,66, 2. VIL (HILBER Caroline, SANTNER Johanna, SANTNER Martina, FISCHER Michaela) 1:00,71, 3. PIR (BUCHAL Maria, LABES Nora, WÖHRER Julia, DACHLER Marlies) 1:13,87.

R 25: Männer-Doppelzweier

1. DBU (KRAL Andreas, GAUBE Heini) 0:54,47, 2. VIL B1 (PRASCHNIG Stefan, PRASCHNIG Christof) 0:55,94, 3. DOW (SVJETLICIC Nemanja, VOKROJ Martin) 1:04,26, 4. PIR (DULLY Michael, BECKER Fabio) 1:05,81, 5. VIL B2 (HILBER Josef, MAVRIN Wolfgang) 1:11,30.

R 26: Masters-Frauen-Doppelzweier

1. ARG B (HAUER-PAVLIC Eva, LEOPOLD Christine) 1:02,16.

R 27: Junioren-B-Einer

1. Abt.: 1. STA B5 (SIEBER Bernhard) 1:04,55, 2. AUS B1 (DOMANIG Benjamin) 1:05,68, 3. LIA B1 (PÜHRINGER Christian) 1:07,24, 4. ARG B2 (FLÖDL Gerhard) 1:11,89, 5. STA B1 (DUBIEL Thomas) 1:21,26.

2. Abt.: 1. ARG 1 (PAMPERL Philipp) 1:08,28, 2. STA B4 (KARAJORDANOV Philipp) 1:15,63, 3. DBU (PFAFFENEDER Martin) 1:17,01, 4. STA B2 (GRUND Sebastian) 1:28,39.

3. Abt.: 1. AUS B2 (INMANN Thomas) 1:00,32, 2. STA B3 (CAPEK Stefan) 1:06,50, 3. AUS B3 (WENIGHOFER Ralph) 1:08,43, 4. ELL B1 (VARGA Günter) 1:17,56, 5. LIA B2 (WESSELY Julian) 1:22,94.

R 28: Junioren-B-Anfänger 4x+ C-Vierer

1. STA (TATZREITER Georg, KOLMANN Alex, SCHRÄMMEL Florian, SCHWEIGHARDT Jürgen, St. SCHAFFER Lisa) 1:14,90.

R 29: Masters-Männer-Doppelvierer AX, A-F

1. Abt.: 1. FRI B (KABAS Holger, BARTL Karl, HABERL Martin, SCHMIDT Manfred) 0:49,91, 2. ARG B (DRUCKER Thomas, WIDY Martin, WALLNER Roland, VERBEEK Erik) 0:53,38, 3. DBU C (STADLER Werner, GAUBE Heini, KRAL Andreas, HOSINER Volker) 0:54,51, 4. ARG A (DREIHAAR Roland, WEYWODA Marcus, TEBBE Olaf, WEYWODA Andreas) 0:55,30, 5. DOW AX (SVJETLICIC Nemanja, VOKROJ Martin, PFITZNER Gerhard, VOGEL Walter) 1:09,78.

2. Abt.: 1. RGM ARG/AUS/PIR F (GÖBL Gerhard, WEYWODA Ferdinand, GRUBER Norbert, KOJAN Gerhard) 1:01,49, 2. MTK H (WAGNER Dr., MIKLOS Georg, KEMENI Imre, STEHLICH Josef) 1:07,15.

R 30: Leichtgewichts-Junioren-A-Einer

1. DBU B1 (POGATS Paul) 0:59,59, 2. DBU B2 (MANNSBARTH Philipp) 1:02,93, 3. DOW (VIG Emanuel) 1:05,19.

R 31: SchülerInnen-Doppelvierer mit St.

1. RGM STA/BG22+BRG (HAMMER Lisa, KOLMANN Conny, MATZNER Caroline, GRIEBHAMMER Lisa, St. GOLLNER Nicole) 1:24,47, 2. AUS (KOCEVSKI Katharina, OSSINGER Melanie, GOBETZKY Sarah, SCHÖN Melisande, St. OSSINGER Jasmin) 1:40,85.

R 32: Schüler-Doppelzweier

1. ARG (KARNER Georg-Peter, FICKL Clemens) 1:09,05, 2. DOW (DAUME Dennis, MÜLLER Marco) 1:09,87, 3. PIR (ENDLICHER Julian, EICHLER Sebastian) 1:12,26, 4. STA (SEIDL Christoph, NOWOTNY Dominik) 1:26,98, 5. LIA/Polgarstr. (PARG Manuel, SCHEINHAMMER Thomas) 1:34,77.

R 33: Masters-Mixed-Doppelzweier AX, A-F

1. DOW AX (SVJETLICIC Nemanja, KMEN Isabel) 1:01,11, 2. ARG B (HAUER-PAVLIC Eva, DRUCKER Thomas) 1:02,14, 3. PIR B (MENSCHIK Verena, ZERNY Christian) 1:03,07, 4. DOW C (RANDALL Adriana, VOGEL Walter) 1:04,56, 5. PIR A (FARKAS Sabine, FARKAS Alexander) 1:09,96, 6. ELL D (MEINGASSNER Johanna, WOCH Günter) 1:11,18.

R 34: Mixed-Doppelzweier

1. RGM VIL/DBU (PIRKER Barbara, PRASCHNIG Christof) 1:00,06, 2. PIR (DACHLER Marlies, JAKOBSON Lucas) 1:02,02, 3. VIL (HILBER Caroline, KIRCHER Paul) 1:06,14.

R 35: Frauen-Doppelvierer

1. RGM DBU/DOW (PIRKER Barbara, KLINGER Astrid, KMEN Isabel, NEUWIRTH Birgit) 0:59,49, 2. VIL (SEHER Sarah, SANTNER Johanna, SANTNER Martina, HILBER Caroline) 1:04,54.

R 36: SchülerInnen-Anfänger-4x+

1. STA (SAPPER Marina, TRATTNIG Julia, VÖGLER Friederike, MAKIVIC Nina, St. GOLLNER Nicole) 1:34,92, 2. ELL/BG22 (PRETTERHOFER Lili, ANSELM Marie Therese, Ali Jasmin, PETSOVITS Linda, St. JANU Ronja) 1:50,85.

R 37: Juniorinnen-A-Doppelzweier

1. LIA (ELLMAUER Jacqueline, STROHMAIER Yvonne) 1:56,21, 2. VIL (SANTNER Johanna, HILBER Caroline) DNF.

R 38: Junioren-B-Doppelvierer mit St.

1. STA B1 (SIEBER Paul, GRUND Sebastian, KARAJORDANOV Philipp, DUBIEL Thomas, St. SCHAFFER Lisa) 1:04,56, 2. STA B2 (JAHN Markus, KRIEG Martin, IBRAHIM Samy, TATZREITER Georg, St. KOLMANN Conny) 1:08,19, 3. LIA (PARG Manuel, SCHWEINHAMMER Thomas, RAUSCH Martin, WESSELY Julian, St. NN) 1:13,68, 3. ARG (FLÖDL Gerhard, PAMPERL Philipp, MISCHKULNIG Mario, SALOMON Dominik, St. KARNER Georg Peter) 1:13,68.

R 39: Juniorinnen-B-Einer

1. Abt.: 1. LIA (BORZACCHINI Stefanie) 1:12,59, 2. FRI B1 (GRUBER Niki) 1:26,78, 3. DOW B3 (TORDAY Tanja) 1:36,78, 4. AUS (OSSINGER Jasmin) 1:45,32, PIR (WÖHRER Julia) gekentert.

2. Abt.: 1. DOW B1 (HUBER Anna) 1:29,83, 2. STA (TABORSKY Sabrina) 1:32,06, 3. DOW B2 (RADL Melanie) 1:36,49, 4. DOW B4 (PALME Veronika) 1:43,16, 5. STA B2 (SCHAFFER Lisa) 1:50,25.

R 40: Junioren-Achter

1. RGM AUS/DBU/PIR (JAKSCH Matthias, POGATS Paul, DULLY Michael, BECKER Fabio, MANNSBARTH Philipp, INMANN Thomas, DOMANIG Benjamin, WENIGHOFER Ralph, St. GRUBER Alexander) 0:53,97, 2. STA (SIEBER Bernhard, HOFBAUER Sebastian, DUBIEL Thomas, GRUND Sebastian, IVANICS Karl, KARAJORDANOV Philipp, CAPEK Stefan, IBRAHIM Samy, St. SIEBER Paul) 1:00,58.

R 41: Männer-Achter

1. FRI (KABAS Holger, LEOPOLD Thomas, HABERL Martin, SCHMIDT Manfred, BARNERT Franz, KABAS Walter, BARTL Karl, GOTSCHIM Alexander, St. NN) 0:47,39, 2. ARG (DREIHAAR Roland, WILLRADER Norbert, WALLNER Roland, WIDY Martin, VERBEEK Erik, KÜHNE Karsten, HAULEITNER Rudi, WEYWODA Marcus, St. WALLNER Michaela) 0:47,84, 3. RGM DBU/AUS (KRAL Andreas, JAKSCH Matthias, MAIZNER Mario, SLUKA Alex, POLLITT Christian, MILODANOVIC Marco, INMANN Thomas, WENIGHOFER Ralph, St. GRUBER Alexander) 0:48,88, 4. VIL (PRASCHNIG Christof, PACHER Gernot, MAVRIN Wolfgang, HILBER Josef, PASCHNIG Stefan, STREIN Erhard, KIRCHER Paul, URSCHITZ Josef, St. SANTER Martina) 0:50,99.

R 43: Mixed-Achter

1. ARG (SCHILDER Yvonne, SCHÄFER-BONGWALD Anja, LEOPOLD Christine, THONHOFFER Elvira, DREIHAAR Roland, WALLNER Roland, WILLRADER Norbert, WIDY Martin, St. WALLNER Michaela) 0:53,62, 2. PIR (DACHLER Marlies, LABES Nora, FARKAS Sabine, MENSCHIK Verena, DULLY Michael, BECKER Fabio, JAKOBSON Lucas, FARKAS Alex, St. ENDLICHER Julian) 0:59,01, 3. VIL (SEHER Sarah, SANTNER Johanna, HILBER Caroline, SANTNER Martina, NIKOLASCH Martin, PRASCHNIG Stefan, URSCHITZ Josef, STREIN Erhard, St. PRASCHNIG Christof) 0:59,64.

R 44: Juniorinnen-Achter – Regattaplatz

1. LABES Nora, DACHLER Marlies, SANTNER Johanna, SANTNER Caroline, HILBER Caroline, TABORSKY Sabrina, NN, NN, St. GRUBER Alexander) 1:35,96.

R 45: Frauen-Achter – Regattaplatz

1. RIEDER Angelika, SCHÄFER-BONGWALD Anja, SCHILDER Yvonne, THONHOFFER Elvira, HAUER-PAVLIC Eva, THONHOFFER Daniela, NN, NN, St. NN) 0:59,41.

R 46: USI-Rennen C-Vierer mit St.

1. USI B1 (EBERL Eva Maria, ROUET Barbara, ERTAY Cem, SUTER Georg, St. EIDENBÖCK Sebastian) 1:24,62, 2. USI B2 (TODO Akiko, BARTENBERGER Martin, HOLUB Magdalena, TORMA Balazs, St. MROCUKOWSKI Margot) 1:25,30.

MANNSCHAFTSWERTUNG (Punkte):

1. RV STAW	68,0
2. WRK DONAUBUND	57,1
3. RK DONAU WIEN	56,0
4. WRC PIRAT	54,9
5. WRK ARGONAUTEN	49,0
6. ERSTER WRC LIA	47,0
7. WRV AUSTRIA	42,5
8. RV VILLACH	27,5
9. RV FRIESEN WIEN	10,0
10. RV ELLIDA WIEN	8,0

TOTO
TOTO IST SPORT.
TOTO

Verlagspostamt 1030 Wien · GZ02Z032370M

P.b.b.